

**Der Senator für Bildung  
und Wissenschaft**

Bremen, den 18.08.2006  
Frau Mahlmann/2-1  
Tel: 16550

**Vorlage Nr. L 215  
für die Sitzung der Deputation für Bildung am 07.09.06**

**Nutzung des Selbstevaluationsinstrumentes der Bertelsmann Stiftung  
in Bremer Schulen**

**A. Problem**

Die interne Evaluation bietet große Chancen, die eigene schulische Arbeit deutlich zu verbessern. Eine systematische Auswertung ermöglicht die Überprüfung der eigenen Ziele und ihrer Umsetzung. Mit den Jahres- und Arbeitsplanungen der Schulen, die sich auf eine Bestandsaufnahme gründen, hat die systematische Auswertung der eigenen Arbeit an Bedeutung für viele Schulen im Land Bremen gewonnen. Auf dem Weg von der Jahresplanung zur Schulprogrammarbeit nehmen die Schulen die Stärken und Entwicklungsbedarfe der eigenen Arbeit noch einmal umfassender in den Blick. Zur Ableitung von Maßnahmen und Prioritäten benötigen sie eine umfangreichere Datenbasis, als sie in vielen Schulen bislang vorgelegen hat. Auch für die Überprüfung der Maßnahmen und zur Dokumentation der eigenen Entwicklung wird eine systematische interne Evaluation weiterhin benötigt werden.

Die Deputation hatte um einen Bericht über die Nutzung des Instruments SEIS (Selbstevaluation in Schulen) im Herbst 2006 gebeten.

**B. Lösung**

**1. Das SEIS Instrument und die Nutzungsvereinbarungen mit der Bertelsmann  
Stiftung**

Das standardisierte Selbstevaluationsinstrument SEIS der Bertelsmann Stiftung erfasst Schule ganzheitlich aus Sicht von Schülergruppen, Lehrkräften, sonstigen Mitarbeitern und Eltern. Zu fünf Qualitätsdimensionen, die mit dem geplanten Bremer Orientierungsrahmen „Schulqualität“ kompatibel sind, können Schulen Fragebögen nutzen, die in einem internationalen Netzwerk entwickelt und erprobt wurden und inzwischen in mehr als 1000 deutschen Schulen Anwendung gefunden haben. Das Instrument bietet den Vorteil, dass weder durch umfängliche Fragebogenkonstruktionen noch durch einen unangemessenen Auswertungsaufwand unverhältnismäßige Arbeitsbelastungen für die Schulen entstehen. Das Instrument ermöglicht insofern eine gewisse individuelle Anpassung, als dass es um eigene Erkenntnisinteressen und Fragen erweitert werden kann. Bestandteil der Datenauswertung ist nicht nur die Gegenüberstellung der Wahrnehmungen aller Beteiligten in der Schule, sondern auch der Vergleich mit Durchschnittswerten anderer Schulen in Bremen und darüber hinaus.

Die Bertelsmann Stiftung hat dieses Instrument allen Bundesländern zur Nutzung in Schulen angeboten. Bremen ist eines von 10 Bundesländern, das dieses Angebot wahrgenommen hat. In Niedersachsen kommt das Instrument z.B. in allen „eigenverantwortlichen Schulen“ zum Einsatz. Nachdem das Instrument in sieben Bremer Pilotschulen mit guten Erfahrungen erprobt worden war, hat Bremen für die Ausweitung des Angebotes an alle interessierten

allgemein bildenden Schulen einen Kontrakt mit der Bertelsmann Stiftung abgeschlossen. Dieser stellt sicher, dass künftig eine unbefristete Nutzung des Instrumentes möglich sein wird. Der Kontrakt garantiert bis 2008 Unterstützungsleistungen der Bertelsmann Stiftung und beschreibt einen bundeslandübergreifenden Austausch organisiert durch die Stiftung. Er hält weiter fest, dass das Instrument in die strategische Qualitätsentwicklungsplanung des Bundeslandes eingebettet sein muss, wie dies für Bremen ohnehin in der Rahmenplanung Qualitätsentwicklung beschrieben ist. Aus Sicht der Bertelsmann Stiftung soll so gewährleistet werden, dass Schulen vor Ort beim Einsatz des Instrumentes und im Umgang mit den Daten Unterstützung finden.

## **2. Arbeits- und Planungsstand**

### ***Pilotschulen***

Die sieben SEIS-Pilotschulen haben ihre Daten im Mai 2005 erhalten. Zum Ende des vergangenen Schuljahres und in diesem Schuljahr haben sie individuell unterschiedliche und zum Teil sehr umfangreiche Auswertungs- und Entwicklungsprozesse unter Beteiligung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften initiiert. Einige Schulen wurden hierbei vom Landesinstitut für Schule begleitet. Unter den Pilotschulen hat im Winter 2005 eine Runde zum Erfahrungsaustausch stattgefunden. Gegen Ende des Jahres 2006 werden die Pilotschulen nun extern evaluiert (soweit dies nicht vor der Arbeit mit SEIS schon stattgefunden hat). Die externe Evaluation wird die Ergebnisse von SEIS einbeziehen und die Schulen werden in der Lage sein, externe und interne Evaluation zueinander in Beziehung zu setzen.

### ***19 SEIS Schulen im Schuljahr 05/06***

Im Schuljahr 2005/2006 haben sich 14 Schulen aus Bremen und 5 Schulen aus Bremerhaven für die Arbeit mit SEIS entschieden (eine Liste bisher angemeldeten Schulen ist als Anlage beigefügt). Die Datenerhebung hat im Februar/März 2006 stattgefunden, die Ergebnisse wurden den Schulen auf einem Auswertungsworkshop mit der Bertelsmann Stiftung im Mai 2006 zur Verfügung gestellt. Teil des SEIS Berichtes sind auch schriftliche Kommentierungen durch Schulentwicklungsexperten, die als Lesehilfe den Einstieg in die Arbeit mit dem Bericht erleichtern sollen. Diese wurden von Prof. Claus Bühren (Sporthochschule Köln) und seinem Team erarbeitet. Bei der Vorbereitung der Datenerhebung und der Auswertung haben die Pilotschulen ihre Erfahrungen weitergegeben.

Das Landesinstitut wird den „SEIS-Schulen“ mehrere Module zur Qualifizierung von „Experten“ für den Umgang mit den Daten anbieten. Außerdem besteht die Möglichkeit, Beratungs- und Moderationsleistungen für die Nutzung von SEIS als Teil der Schulprogrammarbeit abzurufen. Im Herbst 2006 ist ein Praxisforum geplant, das allen Schulen, die bislang mit SEIS gearbeitet haben, Gelegenheit zum datengestützten Erfahrungsaustausch und zu Lernpartnerschaften bieten soll.

Im kommenden Schuljahr wird das Instrument erneut angeboten. Es ist damit zu rechnen, dass weitere Schulen ihre Entwicklungsprozesse auf eine breitere Datenbasis stellen wollen und Schulen das Instrument nutzen, um Veränderungen zu bilanzieren.

## **C. Kosten**

Für jede Schule fallen bei Nutzung des Instrumentes je nach Größe und Befragungsart Kosten in Höhe von 80 € bis 480 € an. Die kostenminimierende online-Befragung hat sich hierbei unter den 19 Schulen als erfolgreiche Alternative bewährt. Die Nutzungskosten

wurden von den Schulen über ihre Fortbildungsbudgets getragen. Bei einer Fortführung des Vorhabens wird dies auch perspektivisch so zu regeln sein.

Die Kosten für die Erstellung der Kommentare durch Schulentwicklungsexperten in Höhe von 250-350 € je nach Größe der Schule wurden vom LIS getragen. Inzwischen sind drei Schulentwicklungsberaterinnen als Kommentatorinnen qualifiziert, und es gibt unterschiedliche Überlegungen, wie dieses Wissen in den kommenden Jahren für die Schulen nutzbar gemacht werden soll. Weitere Unterstützungsleistungen des Landesinstituts gehören zu dessen Kernaufgaben im Rahmen der Schulprogrammarbeit.

#### **D. Beschlussvorschlag**

Die Deputation für Bildung nimmt den Bericht zur Nutzung des Selbstevaluationsinstrumentes der Bertelsmann Stiftung im Land Bremen zur Kenntnis. Sie bittet um eine erneute Berichterstattung im Winter 2007.

In Vertretung

Dr. Göttrik Wewer  
Staatsrat

Anlage: Liste der für SEIS angemeldeten Schulen

**Liste der für SEIS angemeldeten Schulen:**

Bremen:

|  |
|--|
| Schule a.d. Alfred-Faust-Straße        |
| Schule Borchshöhe                      |
| Schule a.d. Curiestraße                |
| Fährer Flur                            |
| Gymnasium Horn                         |
| SZ a.d. Lerchenstraße                  |
| Schule am Mönchshof                    |
| IS Obervieland                         |
| Schönebeck                             |
| Schule a.d. Stader Straße              |
| SZ am Waller Ring                      |
| Gymnasium Obervieland                  |
| SZ Schaumburger Straße                 |
| Schule a.d. Oslebshäuser<br>Heerstraße |

Bremerhaven

|                       |
|-----------------------|
| Immanuel-Kant-Schule  |
| SZ Carl von Ossietzky |
| SZ Geschwister Scholl |
| Lloyd Gymnasium Brhv. |
| Schule am Leher Markt |